TLZ Zeitung für Weimar

ZA WE 1 · Mittwoch, 21. Dezember 2005

Landrat ignoriert das Kreistags-Votum

Verbundtarif: Trautvetter lädt zur Vertragsunterzeichnung, und das Weimarer Land wird fehlen

Von Thorsten Büker

Weimar. (tlz) Freie Fahrt für den Verbundtarif Mittelthüringen? Verkehrsminister Andreas Trautvetter (CDU) hat zwar alle Beteiligten heute in den Landtag eingeladen, um den Vertrag im zweiten Anlauf zu unterschreiben. Ob der Kreis Weimarer Land am Tisch vertreten sein wird, ist unwahrscheinlich. Die Posse wird fortgeschrieben.

Landrat Hans-Helmut Münchberg bestätigte gestern auf TLZ-Anfrage, dass weder er noch einer seiner Beigeordneten den Vertrag unterschreiben werden. Und auch der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Bad Sulzas Bürgermeister Johannes Hertwig, betonte, dass er seine Unterschrift nicht leisten werde. Münchberg übergab Hertwig zwar im Kreistag am 12. Dezember gesiegelte Vollmachten, die dieser allerdings stehenden Fußes zurückwies (TLZ berichtetet). Dass die Verwaltung den Beschluss des Kreistages unterlaufe, bestritt Münchberg. Er lasse das Votum derzeit überprüfen, das möglicherweise gar kein Beschluss gewesen sei.

Während Erfurt, Weimar und Jena aufatmeten, als der Kreistag dem Vertragswerk zugestimmt hatte, scheinen jetzt juristische Spitzfindigkeiten das Bild zu prägen. Dass der Kreistag zu einem Marionettentheater degradiert wird, ist eine andere Geschichte. Münchberg kritisierte, dass Trautvetter mit seiner Einladung unnötig Druck ausübe. „Ich gehöre zu den Legierungen, die dadurch härter werden“, betonte der Landrat selbstbewusst. Unklar ist, was heute in Erfurt geschehen wird. Trautvetter hat den Geschäftsführer der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH gebeten, den Verkehrsverbund zum 1. April 2006 vorzubereiten. Nachdem die Einführung zum 11. Dezember am Landkreis gescheitert war, ist dieser Termin für die beteiligte Bahn der frühestmögliche. Denkbar ist, dass der Landkreis sich vollkommen isoliert hat und die Städte die Sparvariante ohne das Weimarer Land fahren. Allerdings müssten dann sämtliche Verträge verändert werden, weshalb heute nur mit einem symbolischen Akt zu rechnen ist. Eine frohe Kunde gibt es dennoch: Geprüft werden soll, ob bis zum April 2006 das Tarifangebot „Regiomobil“ im Interesse der Reisenden fortgeführt werden kann.

Wie ein im Innenhof gelandetes Ufo: So zumindest wirkt die Marktnordseite aus der Vogelperspektive. Die Immobilie soll jetzt verkauft werden. Foto: tlz/Th. Büker

Gesucht: Neue Hausherren für Marktpassage

Weimar. (tlz/bük) In der Marktpassage dürften sich in absehbarer Zeit die Besitzverhältnisse verändern. Zwar hat die Viterra bereits in der Vergangenheit bekundet, die Immobilie verkaufen zu wollen. Durch den Verkauf der Immobilientochter des Energiekonzerns Eon an das britische Beteiligungsunternehmen Terra Firma könnte das Vorhaben jedoch beschleunigt werden. Unberührt davon bleiben bestehende Verträge, zum Beispiel mit „Modepassage am Markt “.

Wie Thomas Wohlfahrth von der Mühlheimer Imoba Immobilien GmbH gestern der TLZ sagte, sei die neue Konzeption für die Marktnordseite fast zu 100 Prozent umgesetzt. Im Frühjahr würden lediglich noch die letzten, kaum zu vermarktenden Büroräume zu Wohnraum umgebaut werden. Zudem werde man sich um einen Nachmieter für die Buchenwald-Information kümmern, der dem Standort gerecht werden. Die Außenstelle der Gedenkstätte zog im Herbst in die Tourist-Info um.

Die Yellows in aller Welt

Für 11 000 Kunden der Stadtwerke wird der Strom ab 1. Januar wohl teurer

Von Thomas Eppelin

Weimar. (tlz) Etwa 11 000 (Zähler-)Kunden in Weimar müssen ab Januar mit höheren Strompreisen rechnen: Der Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Büttner wollte gestern keine Zahlen nennen, „um das Thüringer Wirtschaftsministerium nicht unnötig unter Druck zu setzen“. Wie fast alle Thüringer Stadtwerke habe man jedoch eine Erhöhung beantragt. Nach mündlicher Auskunft aus Erfurt bekämen die SWW noch dieses Jahr einen Bescheid.

Jene 11 000 betroffenen Kunden, unter ihnen auch einige Gewerbetreibende, beziehen Strom über die so genannte Grundversorgung: „Weil wir verpflichtet sind, damit jedermann zu versorgen, gibt es ein Risiko, das wir absichern müssen“, sagt Büttner. Heißt: Man wisse heute nicht, wie viel Strom morgen gebraucht werde. Natürlich könne von der Grundversorgung zum von der Erhöhung nicht betroffenen Weimar-Strom gewechselt werden, ihn beziehen etwa 24 000 Kunden. Doch gelten dafür Bedingungen: Ein Bankeinzug muss möglich sein, und der Kunde darf keine Zahlungsschwierigkeiten haben. „Mit dem günstigen Weimar-Strom treten wir erfolgreich an gegen die Yellows in aller Welt.“

Für den Antrag beim Ministerium gibt es laut Büttner einen strengen Algorithmus, „da kann man nicht ausbüxen“: Ein Ingenieurbüro kriege alle anfallenden Kosten wie beispielsweise Bezugskosten, Nutzungsentgelte, Reparatur- und Gemeinkosten. „Dort wird eine Summe gebildet und ein Preis für die Kilowattstunde ermittelt, der die Grundlage des Antrages ist.“

Deutlich höhere Bezugskosten ab 1. Januar nennt Büttner als Hauptgrund für die Erhöhung. „Wir haben den Strom für das Jahr 2006 zum Glück schon im Herbst 2004 gekauft, er wäre heute gar nicht mehr bezahlbar“, sagt er. „Unter Trittin stillschweigend stillgelegte kleine Kraftwerke“ seien eben nicht ohne weiteres ersetzbar.

Und wie ist es mit den anderen Medien? Der Preis für Erdgas sei am 1. Oktober bereits gestiegen, da bewege sich jetzt nichts. Und der für Fernwärme „tut uns weh, wir werden auch da um eine Erhöhung nicht herumkommen“. Wegen der Fristen sei der Stichtag 1. Februar wohl nicht zu halten.

Schönheits-Kur für 1,17 Millionen Euro

Symbolischer Spatenstich in Weimar-West

Weimar-West. (tlz) Der symbolische Spatensticht gestern war Indiz dafür, dass die Umgestaltung des Wohngebietes Weimar-West voranschreitet. In drei Schritten werden der Ortsteil und die Kreuzung Friedensstraße, Bertuchstraße in der Innenstadt saniert. Gesamtvolumen: 1,17 Millionen Euro.

Die erste Maßnahme (400 000 Euro) beinhaltet den zweiten Bauabschnitt der Wegverbindung und Freiflächengestaltung zum Spielbereich am tegut-Markt und Paradies sowie der Friedhofsmauer. Zudem soll ein Spiel- und Freizeitbereich am Paradies für 550 000 Euro) angelegt werden.

Dem Ziel, die Wohn- und Aufenthaltsqualität zu steigern sowie vorhandene Missstände zu beseitigen, wurde sich bereits mit der Fertigstellung der Fußgängerachse in der Warschauer Straße genähert. Hinzu kommen der fertig gestellte 1. Bauabschnitt der Wegeverbindung ins Paradies, der barrierefreie Aufgang zur Eisernen Brücke, die Neugestaltung als DSD-Standort sowie die Ballfangnetze, die am Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium angebracht wurden.

Als dritte Maßnahme wird die Freifläche an der Kreuzung Friedensstraße, Bertuchstraße (230 000 Euro) gestaltet. Die Bauvorhaben werden finanziert durch Bund und Land sowie der EU, die die Projekte aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

Spatenstich: Ratssitzungsleiter Horst Hasselmann, Monika Jobst, Grünflächenamt, und Bürgermeister Stefan Wolf. Foto: Schuck

Weimar

GUTEN MORGEN

Rundgänge ohne Hund

Von Sigrid Schweiger

Plätzchen nach 19 Uhr. Ein fataler Fehler für eine wie mich. Sie schmeckten zwar köstlich, weil selbst gebacken. Aber dann: Das schlechte Gewissen nagte in meinem Inneren. Musste das sein? Mitten in der Nacht und noch Süßigkeiten – das kann nicht gut gehen. Also ein Blick aus dem Fenster, rein in die Klamotten und noch einmal um den Block. Nach 15 Minuten war schon alles vorbei und ich stand schon wieder vor der Haustür. Diese Aktion war nur gut für vier Plätzchen. Und ich hatte sicher die doppelte Menge in mir. Also die gleiche Prozedur von vorn. Eine Runde ums Karree – und wenn mich einer ansprechen sollte, warum ich schon wieder vorbei komme? Beim ersten Gang habe ich wohl zu Hause den Hund vergessen.

NACHRICHTEN

Friedenslicht: Ankunft wird mit einem Gottesdienst gefeiert

Weimar. (tlz) „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“: An den Weihnachtsfrieden, der den Beginn der biblischen Weihnachtsgeschichte markiert, erinnert das Friedenslicht, das am Freitag, 23. Dezember, um 13.02 Uhr in Weimar ankommt. Seit 20 Jahren gibt es dieses Tradition nun schon, in der das Licht, ausgehend von Betlehem, dem Ort der Geburt Jesu und gleichzeitig einer der unfriedlichsten Regionen dieser Welt, den Weihnachtsfrieden anmahnt und an Millionen Menschen in Europa verteilt wird. Die zentrale Aussendungsfeier findet in Nordhausen statt, die Ankunft des Lichtes wird in Weimar mit einem ökomenischen Gottesdienst gefeiert. Von Weimar fährt das Licht weiter per Bahn nach Bad Berka und Kranichfeld.

40 000 Bände sind restaurierbar

Weimar. (tlz) Forscher experimentieren mit Rettungs-Methoden für die verbrannten Bücher der Anna-Amalia-Bibliothek: Wie die Zeitschrift „Geo“ berichtet, werden von den geretteten 62 000 Titeln wegen starker Brand- und Wasserschäden nur etwa 40 000 als restaurierbar eingestuft. **Titelseite**

DIE GUTE NACHRICHT

Puppenmuseum bleibt im Palais

Das Puppenmuseum im Palais Schardt bleibt auch über den 31. Mai 2006 erhalten. Nach der erfolgten Kündigung (TLZ berichtete) haben sich gestern Hannelore Henze und Waltraud Brinkmann geeinigt. Gleichwohl die Vertragsmodalitäten verändert worden seien, ändere sich für den Besucher nichts, betonten beide unisono. Das Museum kann donnerstags bis montags zwischen 13 und 16 Uhr besucht werden.

WEIMAR HANDELT

Spielend Gutes tun

„Eckermann“ mit Weimar-Spiel dabei

Roland Behle, Prokurist in der Eckermann-Buchhandlung im Löschhaus.

Weimar handelt: Warum beteiligen Sie sich?
Natürlich ist es wichtig, in der Region weiterhin gezielt zu helfen. Ich finde es aber auch gut, wie es den Initiatoren gelungen ist, die unterschiedlichsten Kaufleute für ein Projekt zu begeistern.

Mit welchem Artikel unterstützen Sie die Aktion?
Es gibt das „Weimar-Spiel“, mit dem man Kenntnisse zu Kunst, Literatur und Musik spannend und unterhaltsam gewinnen und erweitern kann. Zwei Euro von jedem verkauften Exemplar fließt als Spende an die Aktion.

Über 30 innerstädtische Unternehmen sind bei „Weimar handelt“ dabei: Sie verkaufen ausgewählte Produkte, wobei ein bestimmter Geldbetrag oder Prozentsatz des Verkaufspreises als Spende an das Tsunami-Hilfsprojekt in Mamallapuram in Südindien fließen soll; Infos:http://www.weimarhilft.de

IM EINSATZ

Diebe stehlen Tannenbaum

Weimar. (tlz) Wer am Dienstag um zwei Uhr mit einer 2,50 Meter großen Nordmanntanne unterwegs ist und beim Anblick der Polizei flüchtet, hat etwas zu verbergen. Nach einer längeren Jagd haben die Beamten einen 21-jährigen Mann gestellt, der mit zwei Komplizen Weihnachten unter einem kostenlosen Tannenbaum feiern wollte.

Einbrecher bei „Familiy Frost“

Wohlsborn. (tlz) Waren im Wert von 420 Euro erbeuteten Diebe bei einem Einbruch in die Firma „Family Frost“. Nach Angaben der Polizei stahlen die Täter in der Nacht zum Montag 100 Euro Bargeld, zwei Flaschen Sekt und einen Messerkoffer. Der Aufbruchschaden allerdings beläuft sich 1000 Euro.

Hinweise an die Polizei unter (03643) 8820

Die Vorfahrt genommen

Weimar. (tlz) 2000 Euro Blechschaden: Bilanz des Unfalles, der sich am Montag Abend Marienstraße, Ecke Beethovenplatz ereignet hat. Die Fahrerin eines Rovers habe die Vorfahrt eines VW missachtet, weshalb beide Autos kollidierten. Menschen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.